

# Die Gründung der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung

**DOKUMENTATIONS  
ZENTRUM**

FLUCHT  
VERTREIBUNG  
VERSÖHNUNG

## **2021**

Das Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung wird fertig gestellt, die Ständige Ausstellung eingerichtet, das Archiv und die Bibliothek ziehen in das Gebäude ein. Am 21. Juni 2021 wird das Dokumentationszentrum mit einem Festakt in Anwesenheit der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und der Beauftragten für Kultur und Medien, Staatsministerin Prof. Monika Grütters, eröffnet und am 23. Juni 2021 der Öffentlichkeit übergeben.

## **2020**

Am 09. März 2020 verabschiedet der Stiftungsrat einstimmig ein Konzept für Sonderausstellungen und ein Nutzungskonzept für den Raum der Stille.

Am 9. Juni 2020 erfolgt die offizielle Schlüsselübergabe durch das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) an die Stiftung.

## **2019**

Am 18. Juli 2019 verabschiedet der Stiftungsrat einstimmig das Konzept für Bildung und Vermittlung.

## **2018**

Am 28. Juni 2018 verabschiedet der Stiftungsrat einstimmig das Konzept für die Bibliothek und das Zeitzeugenarchiv des Dokumentationszentrums.

## **2017**

Am 20. Juni 2017 veröffentlicht die Stiftung das Konzept für die ständige Ausstellung. Der Stiftungsrat hatte das Papier zuvor einstimmig verabschiedet.

## **2016**

Am 22. Februar 2016 wird Dr. Gundula Bavendamm vom Stiftungsrat als neue Direktorin gewählt, sie tritt ihr Amt zum 1. April 2016 an.

Am 17. Oktober 2016 beruft der Stiftungsrat unter Vorsitz der Beauftragten für Kultur und Medien, Staatsministerin Prof. Monika Grütters, einen neuen Wissenschaftlichen Beraterkreis mit 12 Mitgliedern.

Am 17. Oktober 2016 wird das Richtfest für das zukünftige Dokumentationszentrum der Stiftung gefeiert. In Anwesenheit der Beauftragten für Kultur und Medien, Staatsministerin Prof. Monika Grütters, der Leiterin der Abteilung Bauwesen, Bauwirtschaft und Bundesbauten im Bundesbauministerium (BMI), Monika Thomas, der Präsidentin des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR), Petra Wesseler, des Sprechers des Vorstandes der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), Jürgen Gehb sowie des Architekten Stefan Marte wird im Beisein

von zahlreichen Bauleuten, Planern, Beteiligten und Gästen über dem Neubau feierlich der Richtkranz aufgezogen.

#### **2015**

Am 30. November 2015 bestimmt der Stiftungsrat Uwe Neumärker zum Interimsleiter der Stiftung.

#### **2014**

Am 15. Dezember 2014 entbindet der Stiftungsrat Prof. Dr. Manfred Kittel von seinen Aufgaben.

#### **2013**

Am 28. Januar 2013 wird die Arbeitsgemeinschaft ANNABAU Architektur und Landschaft mit dem Künstler Via Lewandowsky nach einem Wettbewerb mit der Gestaltung der Außenanlage und der „Kunst am Bau“ beauftragt.

Am 11. Juni 2013 findet der Baubeginn des Dokumentationszentrums der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung im Deutschlandhaus mit Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und dem Beauftragten für Kultur und Medien, Staatsminister Bernd Neumann statt.

#### **2012**

Am 25. Juni 2012 verabschiedet der Stiftungsrat die „Konzeption für die Arbeit der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung und Leitlinien für die geplante Dauerausstellung“.

#### **2011**

Die Bundesregierung bestimmte das *Deutschlandhaus* am Anhalter Bahnhof in Berlin als künftigen Standort des Dokumentationszentrums der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung.

#### **2010**

Der vom Bundestag am 7. Juli 2010 gewählte, erweiterte Stiftungsrat tritt unter Vorsitz des Beauftragten für Kultur und Medien, Staatsminister Bernd Neumann, am 25. Oktober 2010 zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Die Mitglieder begrüßen die von der Stiftung erarbeiteten „Eckpunkte für die Arbeit der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung und die geplante Dauerausstellung“ einmütig als gute Beratungsgrundlage.

Auf seiner Sitzung vom 22. November 2010 beruft der Stiftungsrat einen neuen, erweiterten Wissenschaftlichen Beraterkreis.

Nach einem Wettbewerb wird das Büro Marte.Marte Architekten ZT GmbH (Weiler/Österreich) mit dem Umbau des Deutschlandhauses am Anhalter Bahnhof beauftragt.

#### **2009**

Am 13. Mai 2009 findet die konstituierende Sitzung des Stiftungsrates der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung statt. Das Gremium wählt auf seiner Sitzung im Juli 2009 Prof. Dr. Manfred Kittel zum Gründungsdirektor und beruft einen Wissenschaftlichen Beraterkreis.

#### **2008**

Die Bundesregierung stellt im März 2008 die Konzeption für ein „Sichtbares Zeichen gegen Flucht und Vertreibung“ vor. Auf dieser Grundlage beschließt der Deutsche Bundestag im Dezember 2008 das Gesetz zur Errichtung einer Stiftung „Deutsches Historisches Museum“ (DHMG). Im

Abschnitt 2 regelt das Gesetz die Errichtung der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung als unselbständige Stiftung innerhalb der Stiftung Deutsches Historisches Museum.

2005

Im Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD vom November 2005 bekennen sich die drei Regierungsparteien „zur gesellschaftlichen wie historischen Aufarbeitung von Zwangsmigration, Flucht und Vertreibung“. Sie beschließen, ein „sichtbares Zeichen“ in Berlin zu setzen, „um [...] an das Unrecht von Vertreibungen zu erinnern und Vertreibung für immer zu ächten“.